

TAG 3: PORTRAIT IN FARBE

Das Malen mit Aquarellfarben auf einer Fineliner Zeichnung ist eine besondere Kombination für experimentelle Bilder. Keine andere Stiltechnik verbindet Malerei und Zeichnung so gut in einem Werk wie diese. Das Vorzeichnen mit Bleistift auf deinem Aquarellpapier hilft dir eine gewisse Sicherheit zu bieten, auf der du dich dann experimentell austoben kannst. Die gezeichneten Linien des Fineliners zeigen uns die wichtigsten Details und Umrisse des Porträts, die Farben machen das ganze plastisch und lebendig – ganz egal, welche Farben du verwendest! Stelle nur sicher, dass dein Fineliner wasserfest ist, sonst könnte er verlaufen. Alles in

dem allem bevorzuge ich diese Mixed-Media-Technik für moderne, spannende Kunstwerke.

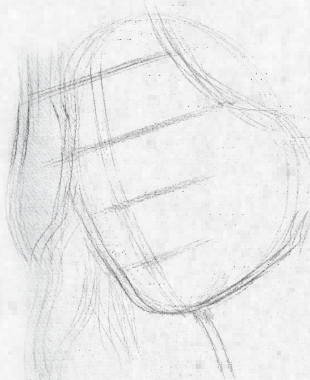
FRAUENPORTRÄT IN VIOLETTTON

Für das erste Porträt in dieser Technik verwenden wir einen dünnen Fineliner (Größe 0.3 mm) und die Farben Magenta und Coelinblau. Da wir nicht überwiegend mit Fineliner arbeiten, malen wir hierfür auf kalt gepresstem Papier mit rauer Oberflächenstruktur.



SCHRITT 1

Erfasse die Größe des Gesichtes mit Bleistift grob, indem du ein Oval zeichnest. Teile dieses Oval mit waagrechten Linien in einzelne Bereiche auf. Eine senkrechte Hauptlinie definiert die Mittellinie des Gesichtes. Wage dich auch an die Umrisse der Haare, der Wangen-bis-Kinn-Linie und des Halses heran. Dies kann dir helfen, dass die Position des Gesichtes gut gelingt.



SCHRITT 2

Mit weiteren Hilfslinien legst du nun skizzenhaft grob die Lage der einzelnen Gesichtsteile zueinander fest.



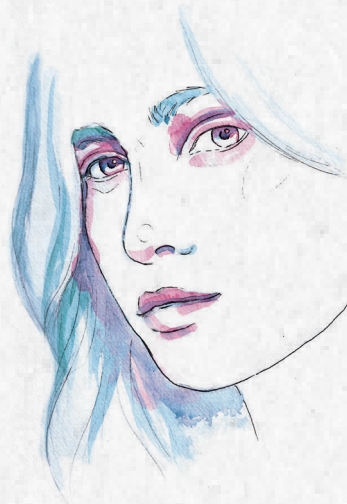
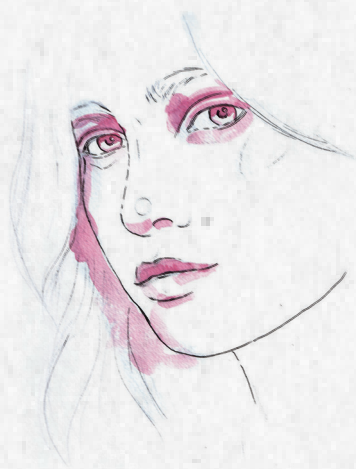
SCHRITT 3

Wenn dir die Hilfslinien ausreichen und du weißt, wie du die Proportionen einzeichnen kannst, beginnst du, das Gesicht mit kreisförmigen Elementen und weiteren Konturen zu füllen.



SCHRITT 4

Bist du mit deiner Vorskizze zufrieden? Dann zeichne die wichtigsten Konturen mit Fineliner nach. Anschließend kannst du die noch sichtbaren Bleistiftlinien wegradieren. Du kannst diese auch nur leicht wegradieren. Wenn man sie noch etwas sehen kann, ist dir das beim Setzen der Aquarellfarben möglicherweise hilfreich. Es macht nichts, wenn du mit Wasser über die Linien gehst.



SCHRITT 5

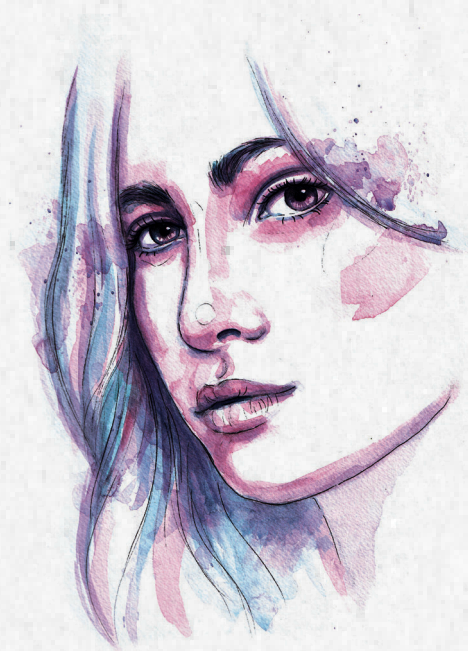
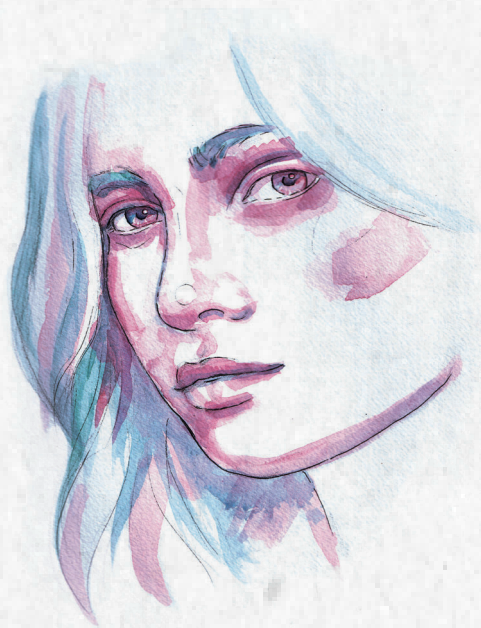
Beginne, mit der hellsten Farbe die dunkelsten Stellen lasierend zu schattieren – in diesem Fall wurde Magenta mit dem Pinsel aufgetragen. Nimm ruhig erst mal etwas mehr Wasser, damit du die Farbe heller auftragen kannst. Gehe nach dem Trocknen der Farbe dann aber noch einige Male darüber. Merke dir stets: Dunkler werden, ist immer möglich. Heller zu werden, jedoch nicht.

SCHRITT 6

Du kannst warten, bis deine erste Farbschicht getrocknet ist, um einem ungewollten Vermischen der Farben vorzubeugen. Du kannst aber auch schon direkt mit der nächsten Farbe weitermachen und die Farben bewusst vermischen. Nimm hierfür Coelinblau und schattiere damit weitere Bereiche. Gehe damit auch über bereits definierte dunkle Stellen. Siehst du, welches schönes Violett sich durch die zwei Farben angemischt hat?

SCHRITT 7

Traue dich ruhig, mehr Details in das Gesicht einzuarbeiten. Zum Beispiel kann die Kontur der Nase und der Wange deutlicher werden, indem du das Magenta noch mal zum Einsatz bringst.



SCHRITT 8

Mit Coelinblau und dem gemischten Violett schaffst du noch einen ganz besonderen Kontrast in dem Porträt, indem du die Haare, die auf der linken Seite des Gesichtes verlaufen, die Augen, das Nasenloch und die leichte Öffnung des Mundes stärker schattierst. Du gehst also noch einmal über die dunkelsten Stellen des Bildes Farbspritzer, die du bewusst, aber auch unbewusst und zufällig setzt, bauen noch eine gewisse Spannung in das Bild ein. Mit dem Fineliner definierst du zu guter Letzt die Augen und deren Wimpern, um diesen noch einen besonderen Ausdruck zu verleihen.

TIPP

Solltest du den Glanz in den Augen versehentlich übermalt haben, kannst du diesen mit einem weißen Acryl- oder Gelstift erneut zum Vorschein bringen.